Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 3

Rubrik: Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus,
Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Fortbildung Stoma-Pflege für Spitex-Pflegefachfrauen

Im April 2005 trafen sich 13 hochmotivierte Pflegefachfrauen der Spitex für einen Tag im Kantonsspital Glarus, um sich in der Stoma-Pflege fortzubilden. Die Veranstaltung wurde von der Stoma-Beratung des Kantonsspital Glarus und der Firma Hollister organisiert.

(RA) Das Tagesthema war die Betreuung und Pflege von Klientinnen und Klienten mit einem künstlichen Darm-Blasenausgang also einem Darm-Blasenstoma.

Im Kindesalter lernen Menschen nach und nach, ihre Körperfunktionen zu beherrschen. Nach einer Stoma-Anlage müssen sie umdenken, denn sie verlieren die Kontrolle über ihre Ausscheidung. Sie müssen lernen, dies der Stoma-Versorgung zu überlassen. Dies führt unweigerlich zu Fragen wie: «Sieht man mir das an, riecht man es, hält die Versorgung, wie geht mein Partner / meine Partnerin damit um, kann ich noch Sport treiben, baden, in die Sauna gehen?»

Gute Vorbereitung

Wichtig ist deshalb, dass Patientinnen und Patienten gut auf die Stoma-Anlage vorbereitet werden, sowohl vom Chirurgen wie auch von der Stoma-Beraterin. Die Beraterin zeichnet vor dem Eingriff das Stoma ein, damit die Versorgung später gut angebracht werden kann und die Klientin oder der Klient die gewohnten Kleider weiter tragen kann. Nur wenn der Stoma-Träger Vertrauen zur Versorgung findet, kann er seine Ängste abbauen und auch weiterhin am Sozialleben teilnehmen.

Aufgaben der Spitex

In der Fortbildung lernten die Pflegefachfrauen die verschiedenen Stoma-Arten besser kennen: Das Ileo-Stoma (Dünndarm-Stoma) und das Colo-Stoma (Dickdarm-Stoma). Das Versorgungsmaterial wird von der Stoma-Beratung angepasst und bestellt, die Spitex muss aber, vor allem bei älteren Klientinnen und Klienten, regelmässig die Versorgungen wechseln und auf Veränderungen des Stomas und der Stoma-Umgebung reagieren können.

Die Stoma-Beraterinnen zeigten mögliche Komplikationen auf: «Was macht man, wenn die Versorgung einfach nicht halten will? Wenn die Klientin oder der Klient Gewicht verliert und das Stoma in eine Hautfalte zu liegen kommt? Wenn die Stoma-Umgebung stark gerötet ist?» Frau Fischer, diplomierte Pflegefachfrau und Aussendienstmitarbeiterin der Firma Hollister, stellte die verschiedenen Versorgungsmaterialien vor.

Erfahrungen sammeln

Mit diesem, zum Teil neuen Wissen, lösten die Teilnehmerinnen in Gruppen Fallbeispiele. Sie hatten die Möglichkeit verschiedene Stoma-Modelle mit dem vorhandenen Material zu versorgen, die verschiedenen Basisplatten und Beutel zu vergleichen, die Vor- und Nachteile der Ein- beziehungsweise Zweiteiler kennen zu lernen, Fragen zu stellen und Erfahrungen in der praktischen Anwendung zu sammeln. ❑

Glarner Termine

Orientierungsversammlung über Konzept «Spitex 2006»: 27. September, für Spitex-Verantwortliche, Mitarbeitende und Vertretungen der Gemeindebehörden

Ausserordentliche Delegiertenversammlung: 27. Oktober, Genehmigung Konzept «Spitex 2006»

Organisationsberatung team & leading ®
Doris Gervasi garantiert Spitexerfahrung! Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung **BSO**
Beratungs- und Kursangebote
unter **www.team-leading.ch**
oder Tel./Fax **062 295 50 27/28**

Die **bequeme Lösung**
für Personen mit Dauerkatheter
Einbeinhose für Urinsammelbeutel
(91% Baumwolle, 9 % Lycra)
SWISS WORK MOBILE BERN
032 322 58 93 / schlachter@swissworkmobile.ch

Rotkreuz - Notrufsystem

Sicherheit zu Hause
Das Rotkreuz-Notrufsystem ermöglicht älteren, kranken und behinderten Menschen selbstständig und unabhängig in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Sicherheit per Knopfdruck
Via Alarmtaste und Freisprechanlage ist es jederzeit möglich, mit der Notrufzentrale in Kontakt zu treten.

Sicherheit rund um die Uhr
Die Notrufzentrale organisiert rasche und gezielte Hilfe – zuverlässig und unkompliziert.

Weitere Informationen:

SRK Aargau	062 835 70 40
SRK Appenzell AR	071 877 17 91
SRK Appenzell AI	071 787 36 49
SRK Glarus	055 650 27 77
SRK Graubünden	081 258 45 85
SRK Luzern	041 418 70 11
SRK Schaffhausen	052 625 04 05
SRK St. Gallen	071 227 99 66
SRK Thurgau	071 622 86 22
SRK Zürich	044 360 28 60
alle anderen Kantone	031 387 71 11

Schweizerisches Rotes Kreuz